

Hoch zu Pferd Geschicklichkeit beweisen

Reiten Der Reitverein Sihltal und See hat seinen jährlichen Patrouillenritt durchgeführt. Am Anlass im Sihlwald absolvierten rund 40 Reiterinnen und Reiter verschiedene Posten.

Reitverein Sihltal

Der aus Spanplatten von den zumeist jüngeren Mitgliederinnen des Reitvereins Sihltal und See zusammengebastelte Bison wirkte mit seinem braunen Fell aus der Ferne tatsächlich täuschend echt, sodass einige Pferde an diesem Posten gut unter Kontrolle gehalten werden mussten. «Das Ziel unserer acht Posten ist es, Reiter wie Pferd in ungewohnten Situationen mit kniffligen Aufgaben zu fordern», erklärte OK-Präsidentin Celin Keller. Am «Bisonposten» mussten sich die Zweierteams im Dartschiessen messen. Selbstverständlich hoch zu Pferd, welches möglichst ruhig verharren sollte.

50 Helferinnen und Helfer

An jedem Posten zählte man die Punkte der Teams zusammen, wobei es einen Joker zu vergeben hatte. Rund 50 Helferinnen und Helfer musste der Reitverein aufbieten, damit die Posten besetzt werden konnten. Ein Schutzkonzept musste ebenso her.

Für Helfer Beni Brunner, der als Mann unter den vielen Helferinnen fast schon exotisch wirkte, war der Tag ein erfreulicher Anlass. «Ich war stark beeindruckt von der Geschicklichkeit der Reiterinnen und Reiter», sagte er. Seine reitbegeisterte Freundin



Am «Bisonposten» galt es, die schwarze Mitte zu treffen, natürlich hoch zu Ross. Foto: PD

Thalie habe ihn zum Helfereinsatz überredet, doch noch überlasse er ihr das Feld für dieses frauendominierte Hobby, bevor er sich auf einen Sattel schwingt. Andrea Escher vom

Vorstand des Reitvereins Sihltal und See zog im Anschluss eine positive Bilanz. «Der ganze Anlass verlief unfallfrei und sorgte dank des guten Wetters bei allen Teilnehmern für eine gute Stim-

mung», erklärte sie zum Schluss der Veranstaltung und bedankte sich bei Landwirt Jürg Sieber für die Bereitstellung seiner Infrastruktur für die Festwirtschaft. Letzterer ging zwar mit der Start-

nummer 1 auf die Patrouille, verpasste aber knapp das Siegerfeld. «Mitmachen ist wichtiger», erklärte er strahlend, während er seinem Pferd Mandli einen sanften Drücker gab.

Panoramatafel in Wädenswil feierlich eingeweiht

Wädenswil Keine Ratlosigkeit mehr beim Bewundern der Berge: Die neue Panoramatafel beim Aussichtspunkt Furthof gibt Auskunft.

Die Wädenswiler Bevölkerung wünschte sich eine Panoramatafel beim Aussichtspunkt Furthof. Diesem Wunsch ist der Verkehrsverein Wädenswil nun nachgekommen. Die neue Panoramatafel wurde feierlich eingeweiht und der Bevölkerung übergeben. Anwesend waren unter anderem der Wädenswiler Stadtpräsident Philipp Kutter, Martin Kälin, Präsident des Quartiervereins Langrüti, Martin Somogyi, Projektleiter, Vorstandsmitglieder des Verkehrsvereins Wädenswil sowie Kathrin Meister und Werner Eggenberger, auf deren Grund die Panoramatafel stehen darf.

Für das Panoramafoto, welches mit einer Spezialkamera aufgenommen wurde, musste zuerst ein gutes Wetterfenster mit Fernsicht abgewartet werden. Mitte Mai 2020 war es endlich soweit. Auf dem Panoramafoto blühen im Vordergrund die Wiesen, ein Hauch von Bodennebel Richtung Linthebene fügt eine leicht mystische Stimmung hinzu und die Berge sind in der Ferne kristallklar abgebildet.

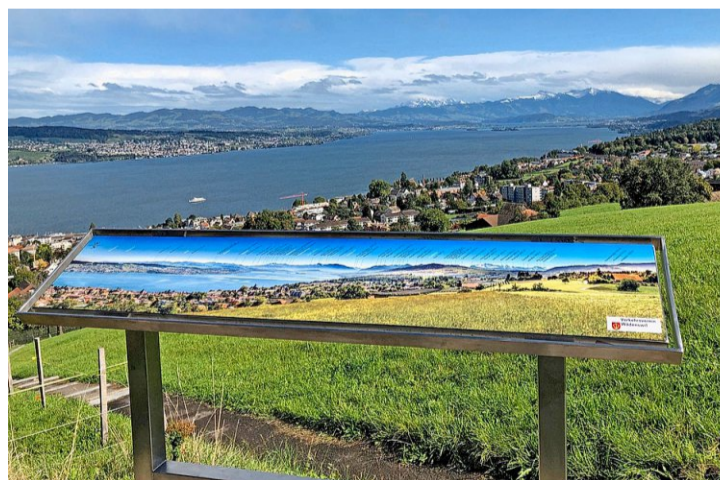
Auge fürs Detail

Grosses Augenmerk wurde auf die korrekte Beschriftung der auf der Panoramatafel im Hintergrund ersichtlichen Berge

und der regionalen Hügelzüge im Vordergrund gelegt. Diverse Probedrucke wurden sorgfältig geprüft und präzisiert. Für die Herstellung wurde das finale Panoramabild direkt auf eine Aluminiumplatte gedruckt und auf ein wetterfestes Gestell montiert.

Der Verkehrsverein Wädenswil freut sich sehr über die neue Panoramatafel auf dem Furthof und schaut gerne auf dieses spannende Projekt zurück. Für Besucher der neuen Tafel finden sich hinter der Autobahnraststätte Herrlisberg Parkplätze

Verkehrsverein Wädenswil



Wie heisst nun schon wieder dieser spitze Berg mit der markanten Linkskrümmung? Die neue Panoramatafel kann weiterhelfen. Foto: PD

Als Nummer 1 in die Playoffs

Inlinehockey Der Saisonstart im Inlinehockey wurde auf Ende August verschoben und die Meisterschaft verkürzt. Die 1. Mannschaft des IHC Langnau Stars hat nun sämtliche sieben Qualifikationsspiele in der 2. Liga gewonnen und startet als Leader mit Heimrecht in den Playoff-Halbfinal gegen eine noch nicht bekannte Tessiner Mannschaft.

Vier Auswärts- und drei Heimsiege mit einem Torverhältnis von 57:18 sind die starke Bilanz. Das schon gut besetzte Kader wurde auf diese Saison hin mit vier weiteren Spielern verstärkt und alle haben eingeschlagen. Brendan Pozzi kam als NLA-Meistergoalie aus dem Tessin zu den Stars und ist ein starker Rückhalt, Lukas Schlatter ist ein Mentalitätsspieler in der Defensive, der kaum einen Zweikampf verliert. Raphael Dressler sorgt in der Offensive für Tore und Daniel Di Biasi trumft als wendiger und bissiger Spielmacher auf.

Die 2. Mannschaft mit vielen Junioren konnte ebenfalls überzeugen. Mehrere Teams wurden in der Tabelle abgehängt und die vielen jungen Spieler können sich dank viel Spielzeit entwickeln. Zudem trainieren die Junioren mit Spielern der 1. Mannschaft. Im Nachwuchsbereich bewegt sich ebenfalls einiges, der Verein sucht aber laufend Spieler jeden Alters. Weitere Infos dazu auf www.ihcstars.ch.

IHC Langnau Stars

Ein Wechsel im Präsidium

Horgen Der Seniorenclub Horgen konnte seine von normalerweise 100 bis 120 Mitgliedern besuchte Generalversammlung wegen Corona nicht durchführen. Nach einer anfänglichen Terminverschiebung wurde die GV auf brieflichem Wege abgehalten. Es standen Neuwahlen an, aber auch die üblichen Geschäfte wie Rechnungsabnahme und Budget.

Als Nachfolger von Vreni Roth wurde Werner Zollinger zum neuen Präsidenten gewählt. Die scheidende Präsidentin hatte ihren Rücktritt schon 2019 angekündigt, musste ihr Amt aber krankheitsbedingt bereits im Verlauf des letzten Jahres abgeben. Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurden Robi Ott für den Bereich Kultur und Heidi Breitenmoser als Beisitzerin. Die übrigen Geschäfte wurden ausnahmslos gutgeheissen. So auch der Jahresbeitrag, der immer noch bei 30 Franken bleibt.

Seniorenclub Horgen

ANZEIGE

Sie sagen NEIN

- ✗ Bundesrat, National- und Ständerat
- ✗ CVP, FDP, SVP und GLP-Fraktion
- ✗ economiesuisse, Arbeitgeberverband, Pensionskassenverband, Swissmem, Swissmechanics, Versicherungsverband, SwissBanking
- ✗ Verband für Seniorenfragen
- ✗ Kantonale Industrie- und Handelskammern sowie kantonale Gewerbeverbände

Schweizer KMU und soziale Sicherheit gefährden?

Die GSoA-Initiative ist ein Angriff auf unsere KMU und die Unabhängigkeit der Nationalbank.

Zudem schadet das Finanzierungsverbot der AHV und den Pensionskassen. Zulasten unserer Renten!

www.GSoA-nein.ch

✗ Am 29. November
NEIN
zum Finanzierungs-Verbot der GSoA